



Konjunkturtest

4. Quartal 2000
Oktober bis Dezember

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = $6000 : 100 = 60$ (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Auflage: 260 Exemplare

Vaduz, den 14. Februar 2001

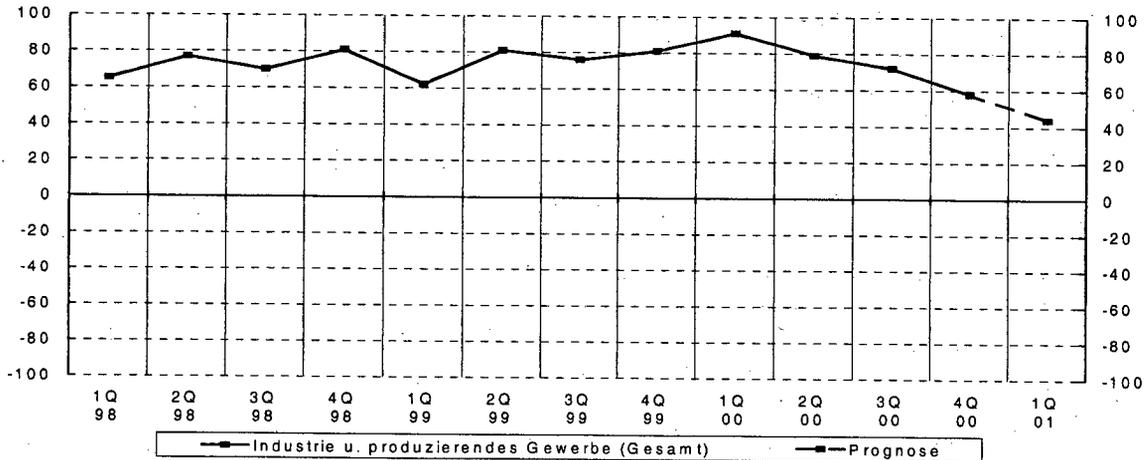
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 4. Januar 2001 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	61	37	60.7%
Anzahl Beschäftigte	9160	8236	89.9%

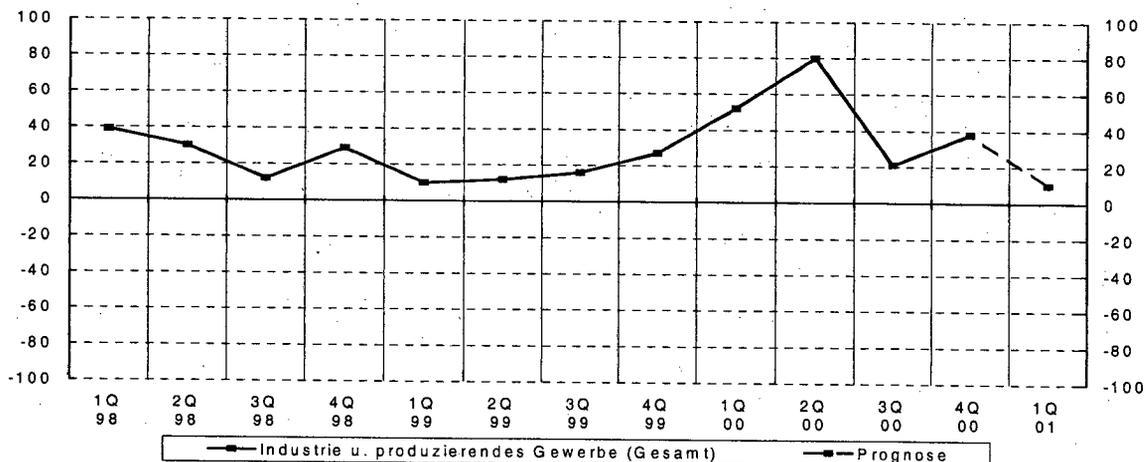
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe weist laut Einschätzung der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) seit Jahresmitte eine Abwärtsentwicklung auf. Trotzdem ist die allgemeine Lage im Berichtsquartal immer noch erfreulich. 58% der Betriebe beurteilen ihre Lage als gut und 42% als befriedigend.

Zu Jahresanfang erwarten 45% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gute und 55% eine befriedigende allgemeine Lage.

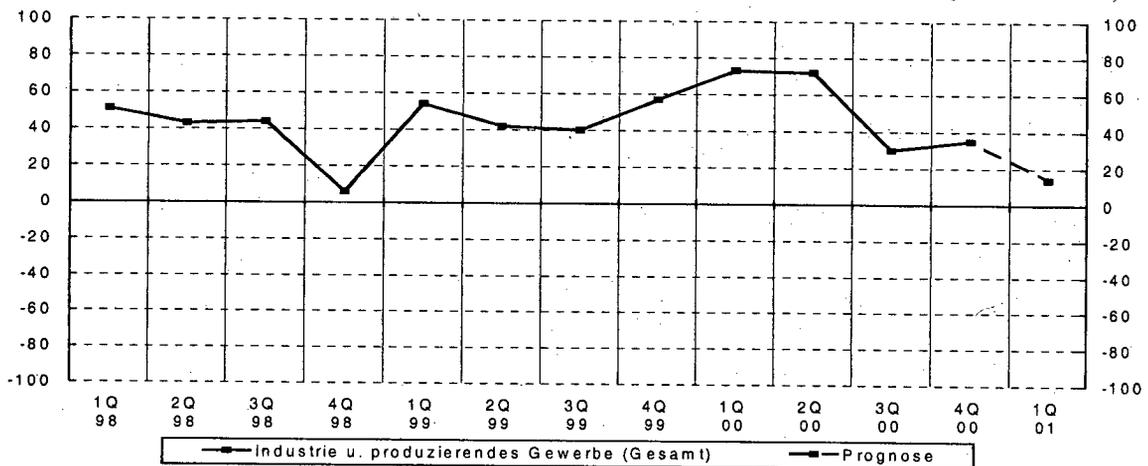
Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen höheren Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen. 38% der meldenden Betriebe beurteilen ihre Anlagenauslastung als steigend und 62% als gleichbleibend.

Für das Folgequartal rechnen die Betriebe mit einer etwas höheren Auslastung. 45% der Unternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden, 33% mit einem höheren und 22% mit einem rückläufigen Auslastungsgrad ihrer Anlagen.

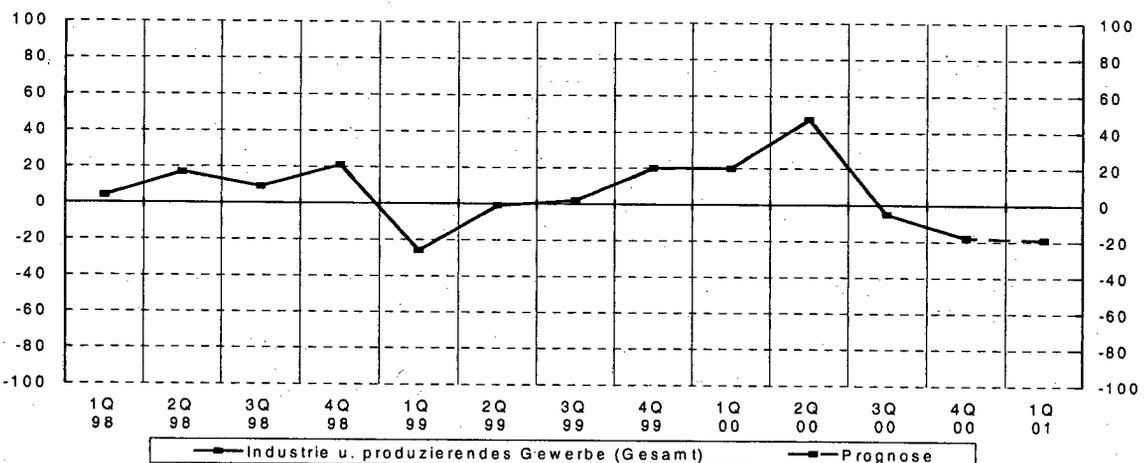
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen wiederum angestiegen, denn 52% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 32% einen gleichbleibenden und 16% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das erste Quartal prognostizieren die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen verhaltenen Anstieg des Auftragseingangs. 30% der Betriebe rechnen mit steigenden, 55% mit gleichbleibenden und 15% mit rückläufigen Bestellungen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl).

Erträge



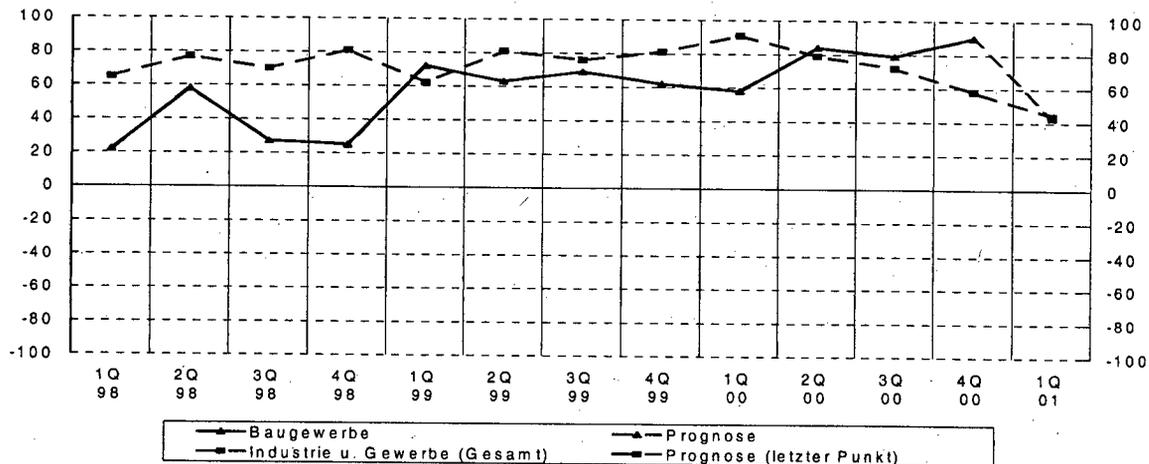
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe ist in der zweiten Jahreshälfte leicht rückläufig. Im vierten Quartal berichten 30% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) von rückläufigen, 60% von gleichbleibenden und 10% von steigenden Erträgen.

Zu Jahresbeginn erwarten die Unternehmen insgesamt weiterhin leicht rückläufige Erträge, denn 68% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit gleichbleibenden, 25% mit rückläufigen und 7% mit steigenden Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	11	52.4%
Anzahl Beschäftigte	846	542	64.1%

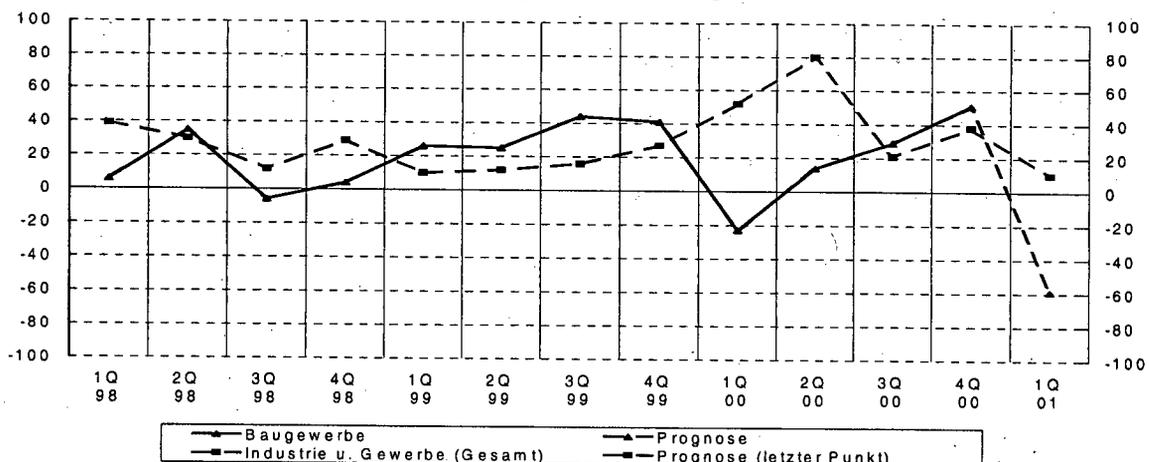
Allgemeine Lagebeurteilung



Die gute allgemeine Lage der Bauwirtschaft hat sich laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im Berichtsquartal fortgesetzt. In der Rückschau beurteilen 90% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und 10% als befriedigend.

Für das erste Quartal erwartet die Baubranche eine Abkühlung ihrer allgemeinen Lage, denn 45% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren eine gute und 51% eine befriedigende allgemeine Lage.

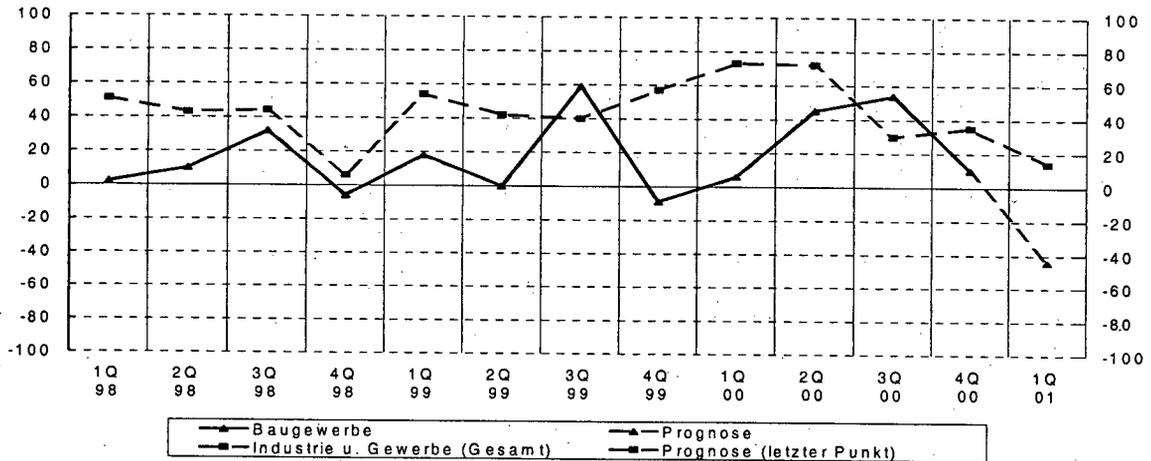
Anlagenauslastung



Im Berichtsquartal ist die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) angestiegen. Jeweils die Hälfte der Betriebe meldet eine steigende oder gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Saisonbedingt erwarten 62% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ersten Quartal eine rückläufige und 35% eine gleichbleibende Anlagenauslastung.

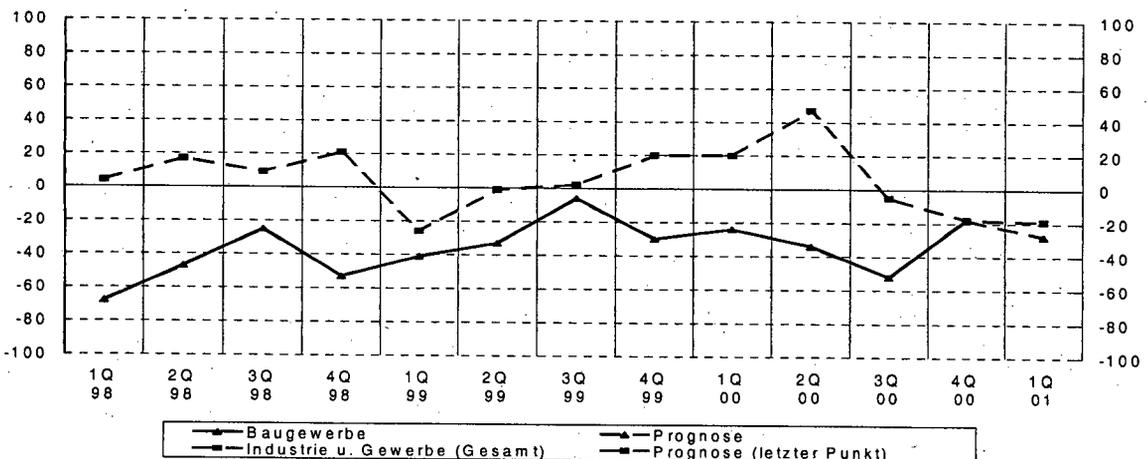
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich der Auftragseingang laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) verhalten erhöht. 18% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 75% einen gleichbleibenden und 7% einen rückläufigen Auftragseingang.

Vorausschauend erwartet die Baubranche gesamthaft einen deutlich tieferen Auftragseingang, denn nahezu je die Hälfte der Betriebe rechnet mit einem gleichbleibenden oder rückläufigen Bestellungseingang.

Erträge



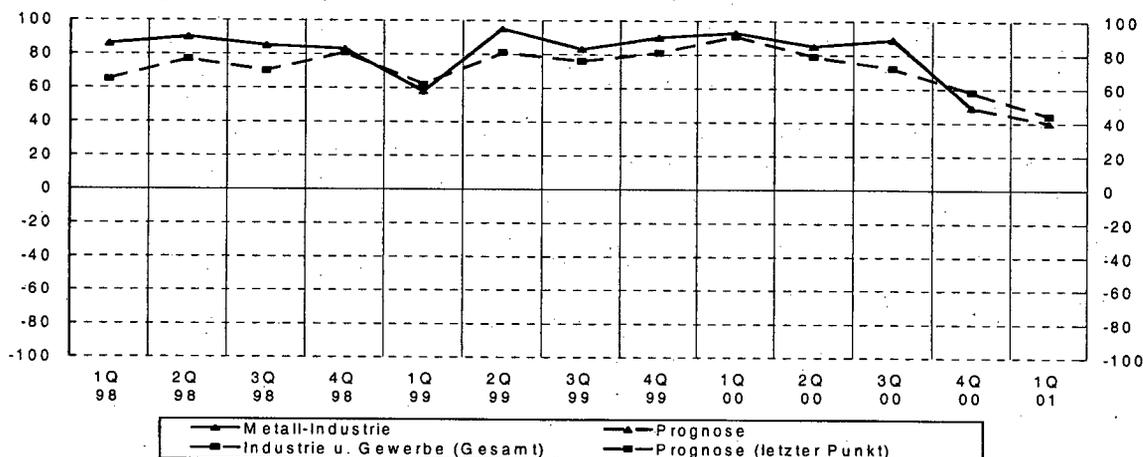
Im Berichtsquartal sind die Erträge laut Meldung der Baubranche weiterhin rückläufig und zu Jahresanfang wird sich die bisherige Ertragslage fortsetzen.

Rückblickend sind für 67% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge gleichbleibend und für 25% rückläufig. Eine steigende Ertragsentwicklung melden 8% der Unternehmen.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	20	14	70.0%
Anzahl Beschäftigte	5224	4889	93.6%

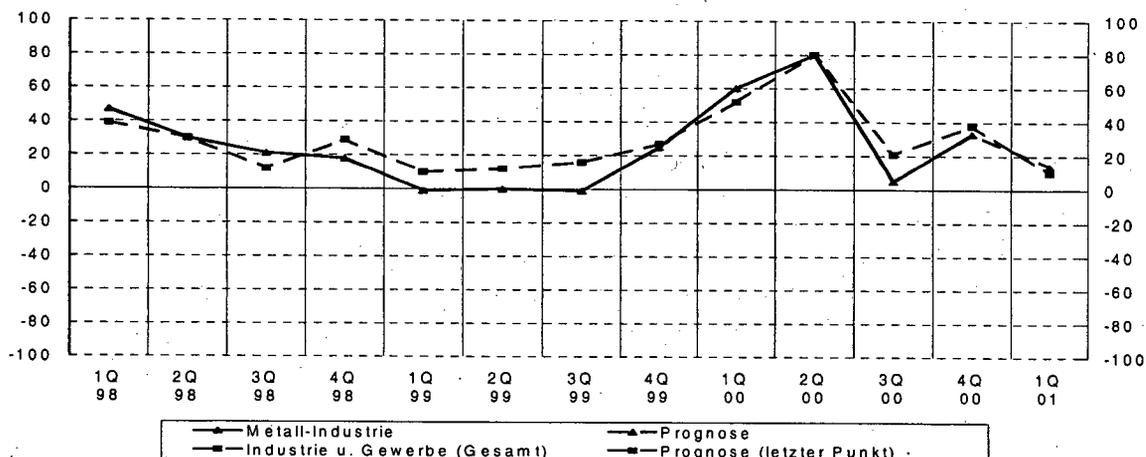
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, ist die allgemeine Lage erfreulich. Rückblickend beurteilt je die Hälfte der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut oder befriedigend.

Im ersten Quartal wird sich die erfreuliche allgemeine Lage laut Einschätzung der Unternehmen fortsetzen. 40% der Firmen erwarten eine gute und 60% eine befriedigende allgemeine Lage.

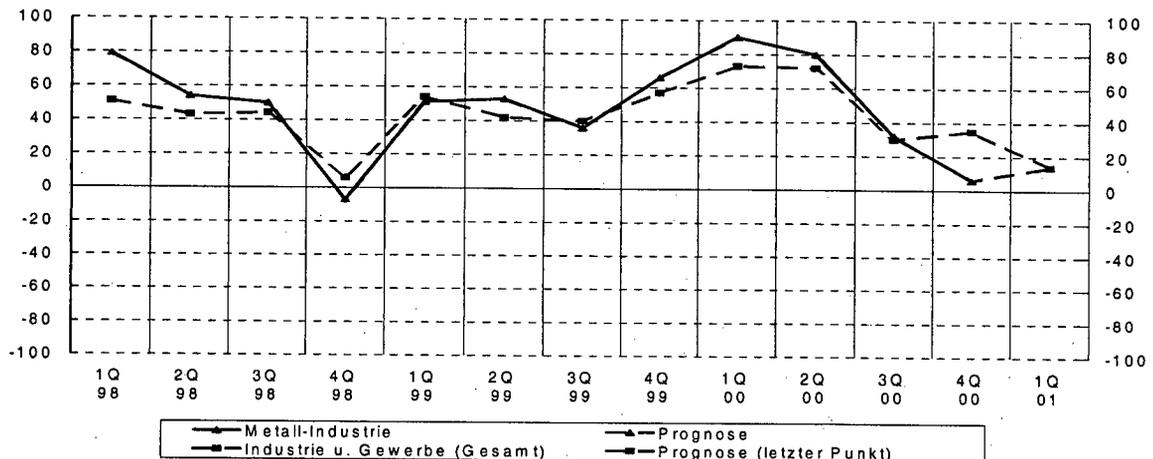
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung ist - nach einer Stabilisierung im dritten Quartal - im Berichtsquartal angestiegen. Ein Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) meldet eine steigende und zwei Drittel eine gleichbleibende Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen.

Im ersten Quartal erwarten die Firmen einen verhaltenen Anstieg der Anlagenauslastung, denn 47% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren einen gleichbleibenden, 33% einen steigenden und 20% einen rückläufigen Auslastungsgrad.

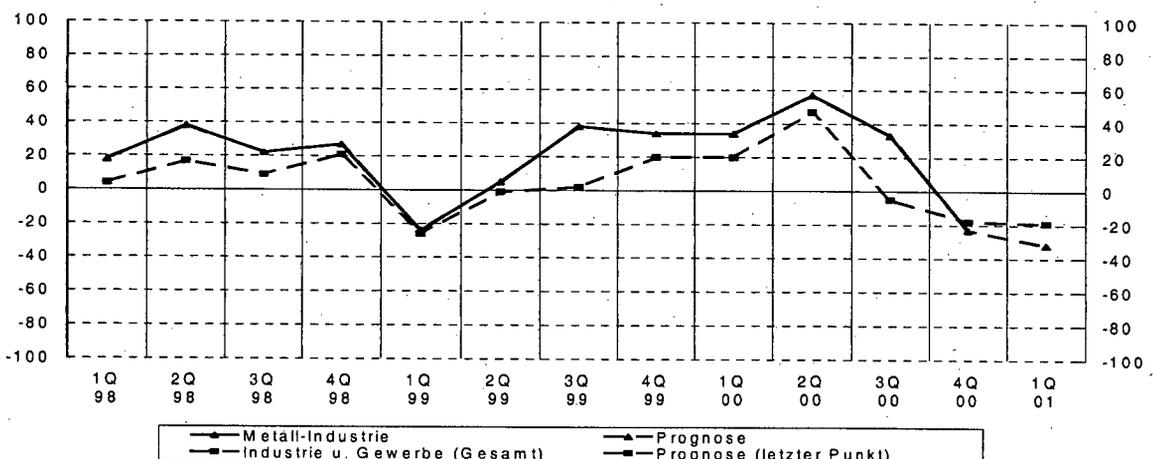
Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich - nach Erhöhungen in den letzten zwei Jahren - im Berichtsquartal praktisch stabilisiert. Von einem gleichbleibenden Bestellvolumen berichten 40% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Für 33% der Firmen sind die Bestellungen steigend und für 27% rückläufig.

Für die nächsten Monate rechnet die Branche mit einem höheren Auftragseingang.

Erträge



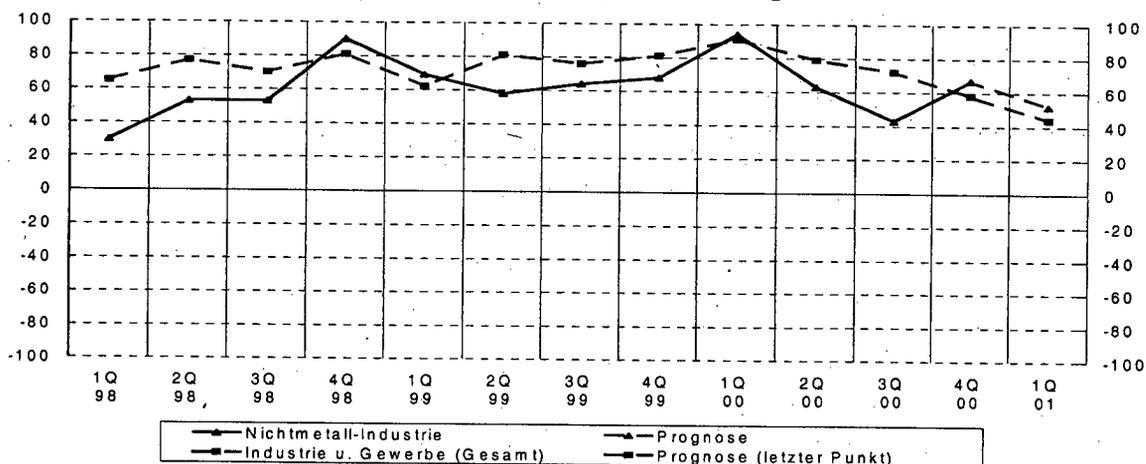
Die Ertragslage in der Metallbranche ist im Berichtsquartal erstmals seit fast zwei Jahren rückläufig, denn 63% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) verweisen auf gleichbleibende, 7% auf steigende und 30% auf rückläufige Erträge.

Für die kommenden Monate rechnet die Branche mit einem rückläufigen Ertrag. Zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten gleichbleibende und ein Drittel rückläufige Erträge.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	20	12	60.0%
Anzahl Beschäftigte	3090	2805	90.8%

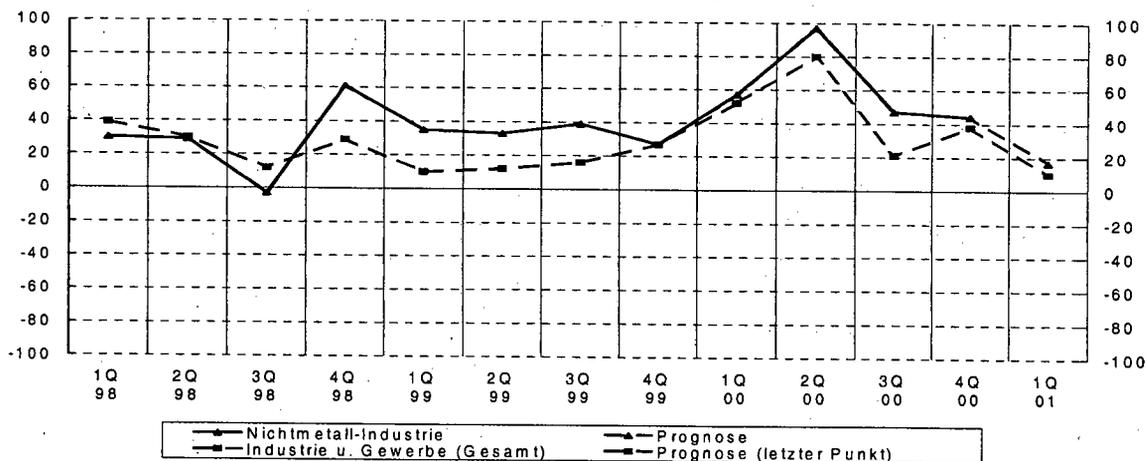
Allgemeine Lagebeurteilung



Die Nicht-Metall-Branche bewertet ihre allgemeine Lage, nach einem kurzfristigen Nachlassen im Vorquartal, wiederum als gut. Für zwei Drittel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist die allgemeine Lage gut und für ein Drittel befriedigend.

Vorausschauend erwartet jeweils die Hälfte der Unternehmen eine gute oder befriedigende allgemeine Lage.

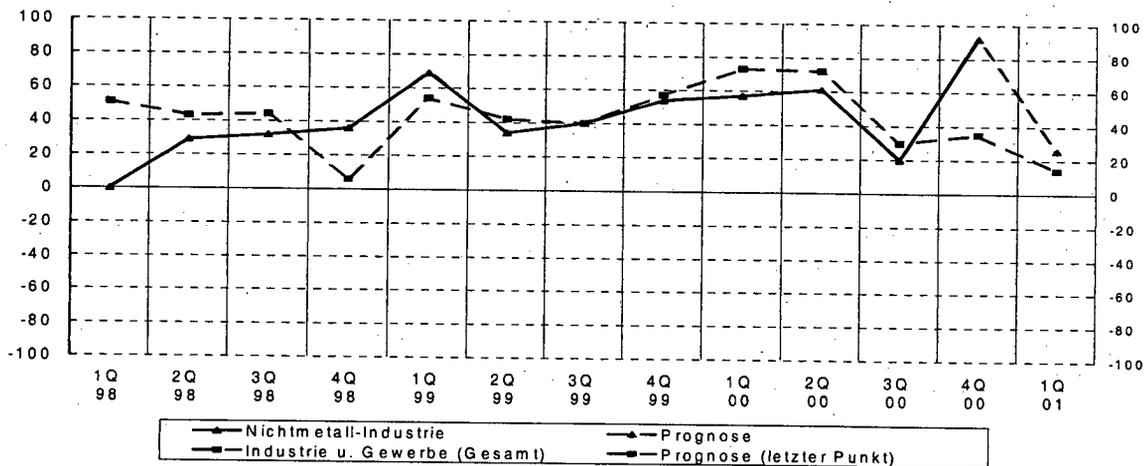
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen ist auch im vierten Quartal steigend. Im Berichtsquartal beurteilen 44% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre Auslastung als steigend und 56% als gleichbleibend.

Für das kommende Quartal erwartet die Nicht-Metall-Branche eine verhaltene Steigerung der Anlagenauslastung. 40% der meldenden Unternehmen rechnen mit einem steigenden, 38% mit einem gleichbleibenden und 22% mit einem rückläufigen Auslastungsgrad der Anlagen.

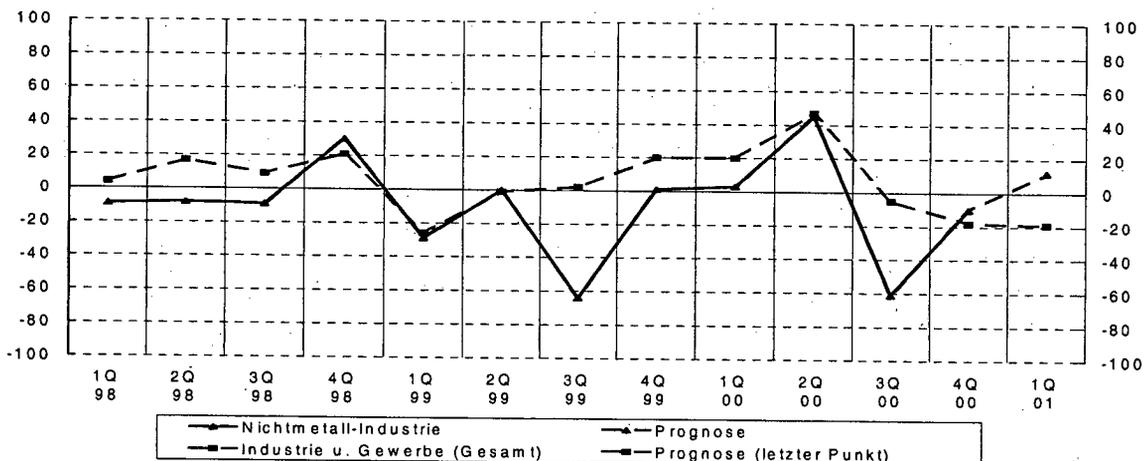
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nicht-Metall-Branche hat sich im Berichtsquartal überaus deutlich erhöht. Rückblickend melden 92% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und 8% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Für das Folgequartal erwartet die Branche gesamthaft ein höheres Bestellvolumen. 27% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnet mit einem höheren und 71% mit einem gleichbleibenden Auftragseingang.

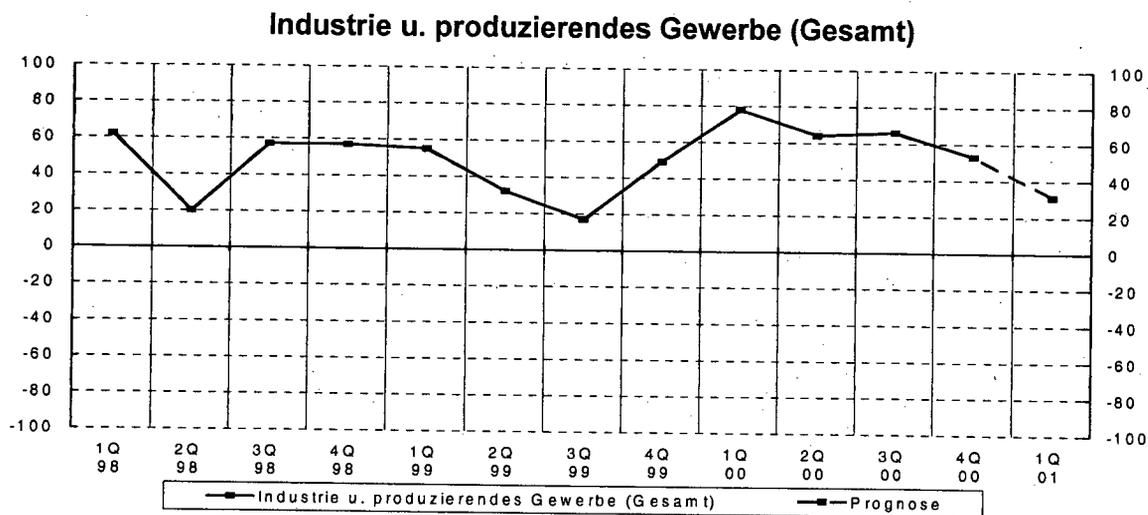
Erträge



Die Ertragslage der Unternehmen hat sich nach einem massiven Rückgang im Vorquartal nun deutlich verbessert. Die Erträge sind aber trotzdem noch rückläufig. Für 54% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) sind die Erträge im Berichtsquartal gleichbleibend. 28% der Firmen melden eine rückläufige und 18% eine steigende Ertragslage.

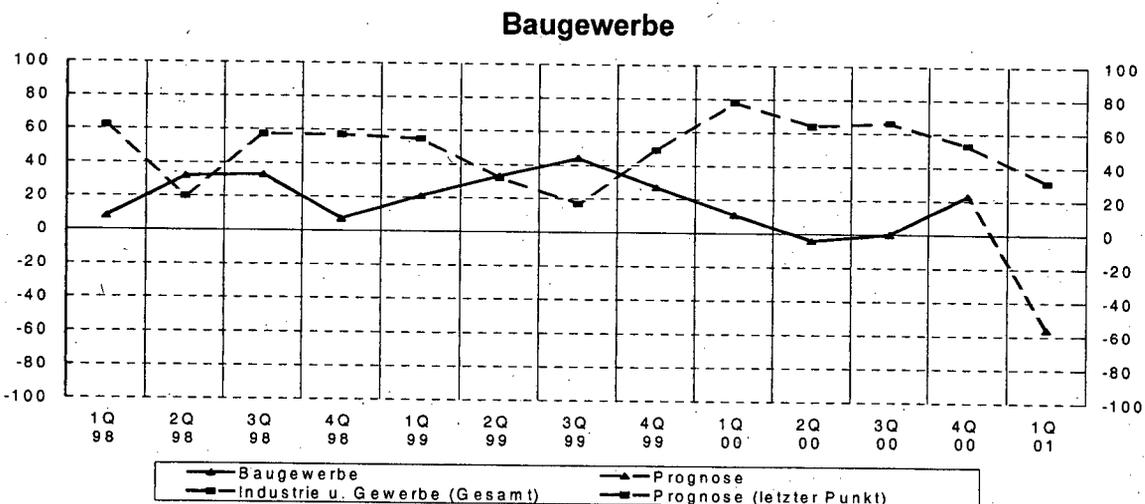
Zu Jahresbeginn prognostiziert die Branche eine Ertragssteigerung. 20% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten steigende, 70% gleichbleibende und 10% rückläufige Erträge.

Beschäftigungsentwicklung



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich laut den meldenden Betrieben auch im vierten Quartal erhöht. Alle befragten Branchen verzeichnen im Berichtsquartal eine steigende Beschäftigtenzahl. 53% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten eine steigende und 46% eine gleichbleibende Anzahl Beschäftigter.

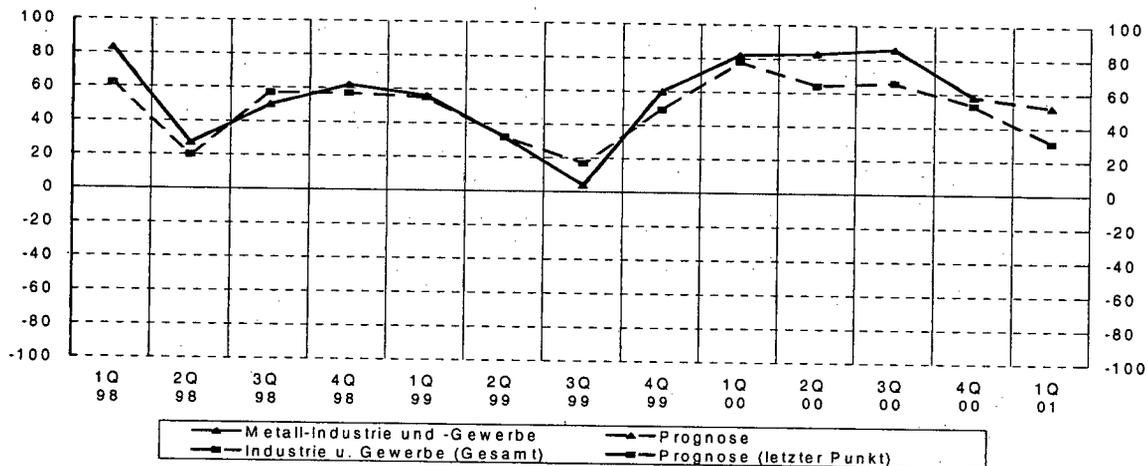
Für das erste Quartal erwarten die Betriebe insgesamt eine steigende Beschäftigungsentwicklung, denn 35% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen steigenden und 60% einen gleichbleibenden Personalbestand.



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) hat sich der Personalbestand im Berichtsquartal erhöht, denn ein Viertel der Unternehmen verweist auf eine steigende und drei Viertel auf eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl.

Saisonbedingt wird für das erste Quartal mit einer tieferen Anzahl Beschäftigter gerechnet. 60% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen rückläufigen und 37% einen gleichbleibenden Personalbestand.

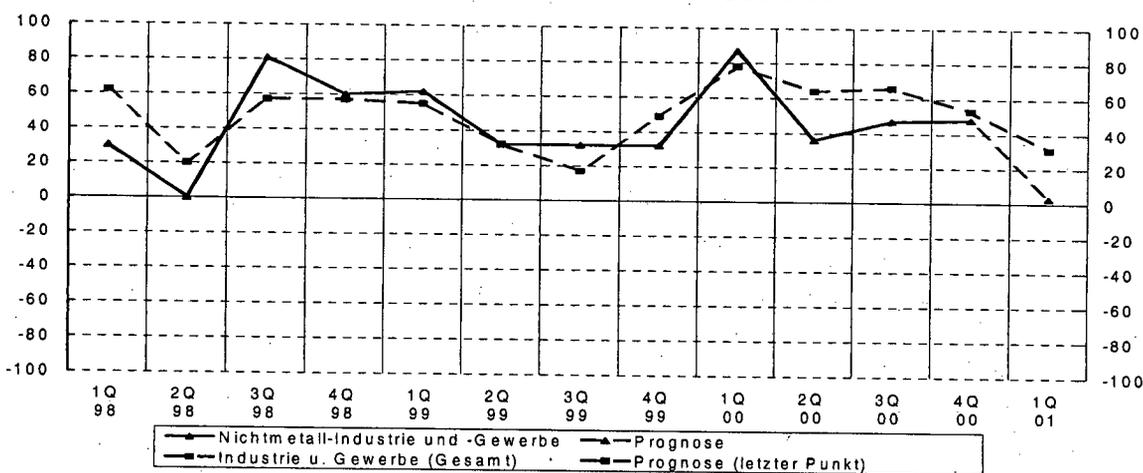
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen wiederum deutlich erhöht. Rückblickend melden 60% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und 40% einen gleichbleibenden Personalbestand.

Im ersten Quartal wird mit einer höheren Beschäftigtenzahl gerechnet, denn jeweils die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwartet einen steigenden oder einen gleichbleibenden Personalbestand.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche hat sich im Berichtsquartal wiederum erhöht und die Branche erwartet im Folgequartal eine Stabilisierung der Beschäftigtenzahl. Rückblickend berichtet nahezu je die Hälfte der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine steigende oder gleichbleibende Anzahl Beschäftigter.

Zu Jahresbeginn prognostizieren 97% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gleichbleibenden Personalbestand.